

legen, wird uns doch Luther wieder mehr denn je der Lehrer zu rechtem christlichen Lesen des Alten Testaments werden.

Diesem Lehrverständnis des Alten Testaments soll die dargebotene Zusammenstellung dienen. Sie bringt fast alle für die Lehre wichtigen Glossen des Alten Testaments. Wiederholungen gleicher Gedanken bei verschiedenen Stellen sind nicht vermieden, um deutlich zu machen, was Luther vornehmlich betont und worauf er weniger zu sprechen kommt. Die Lehr-Gliederung ist Sache des Herausgebers, sie ist aber aus dem Tenor der Glossen selbst erwachsen.

Eine wissenschaftlich zutreffende Ausgabe der Glossen des Alten Testaments gibt es noch nicht. Wir erwarten sie von der Weimarer Ausgabe. Der Abdruck der Glossen in der Erlanger Ausgabe, Bd. 64, ist unzureichend. Ich habe darüber hinaus weiteres Material aus den mir zugänglichen Bibel-Ausgaben (1524, 1534, 1545) hinzugezogen.

Beyer, Herm. Wolfgang: Luther und das Recht. (Gottes Gebot, Naturrecht, Volksgesetz in Luthers Deutung.) Die Lehre Luthers, Heft 4. 1935. 62 S. Chr. Kaiser Verlag, München. RM. 1.60.

Der Verfasser schreibt im Vorwort:

Die Blätter dieses Heftes bieten eine Auswahl aus der Fülle von längeren oder kürzeren Aussagen, die Luther über das Recht gemacht hat, sei es, daß er ganz grundsätzlich zu ihm Stellung genommen, sei es, daß er Einzelfragen behandelt hat. Ich hoffe, daß Luthers Wort auch manchem Juristen unserer Tage etwas zu sagen hat, wo kein für das deutsche Recht Verantwortlicher um eine Besinnung über die Grundlagen seines Tuns herumkommt, die aus letzten Tiefen schöpft. Vielleicht werden auf keinem Lebensgebiet die Fragen, die der deutsche Umbruch aufwirft, so brennend wie im Bereich des Rechts. Hier fordert unsere Zeit unausweichliche Entscheidungen. Da mag es schon lohnen, darauf zu hören, was einer der größten und entschlossensten deutschen Denker, der selbst eine Zeitenwende heraufgeführt hat, sagt. Aber auch für die Theologie sind in unseren Tagen die Fragen nach Gottes Gebot, Naturrecht, Volksgesetz, geistlichem und weltlichem Recht und ihrem Verhältnis zueinander brennender geworden denn je. Die leidenschaftliche Aussprache darüber wird wesentlich fruchtbarer werden, wenn wir von Luther zunächst einmal dessen saubere begriffliche Unterscheidungen lernen, von denen aus seine Urteile verständlich werden. Sie herauszustellen, ist mein Anliegen gewesen.

Martin Luther, Des Glaubens Anfechtung und Sieg. 2. Ausgabe. Von der Bruderschaft Christi. Vom Sieg der Christen. Die große Freude. 4 Predigten sämtlich MBR-Verlag G. m. b. H. Bad Salzungen 1935 in farb. Kartonumschlag je RM. 0.25.

Schon die Auswahl dieser Predigten zeigt den sicheren Griff eines Herausgebers, der weiß, daß Luthers Predigten heute wieder mehr denn je aufnahmebereite Herzen finden